Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 4 (1997)
Heft: 10

Artikel: 50 Jahre Erno Photo AG (2) : von Erno zu Fujifilm
Autor: Schwarz, Martin
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-978905

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

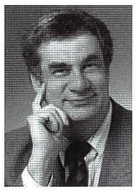
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

FOTO
MIT DIGITAL IMAGING
INTERN
Nr. 10/97
6. Juni 1997
FOTOintern, 14-tägliches Informationsblatt für den Fotohandel, Berufsfotografen und die Fotoindustrie
Abo-Preis für 20 Ausgaben Fr. 48.–

NEUHEITEN
HA
WIRTSCHAFT

Weltneuheit
FOTOBRIEFMARKEN
Details Seite 20

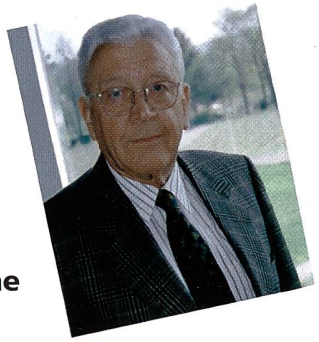
Editorial



Urs Tillmanns Fotograf, Fachpublizist und Herausgeber von FOTOintern

«Wir müssen heute die Generation von morgen zum Fotografieren animieren», sagt Mario Soldi, der zur Zeit dabei ist, mit viel Engagement seine Kinderkamera «Click Melody» im Schweizer Fotomarkt einzuführen. Er hat recht, wenn er weiter sagt, dass Banken, Reisegesellschaften, Restaurants bis hin zu Museen einen enormen Aufwand betreiben, um Kinder – die Käufer von morgen – heute für sich zu interessieren.
Fotografie vermag zu begeistern, und gerade Kinder sprechen auf Fotos an und haben grossen Spass, selbst zu fotografieren. Nur braucht es dazu eine Initialzündung.
Es ist Zufall, dass neben der Kinderkamera noch eine weitere originelle Idee in dieser Ausgabe zu finden ist. Fotobriefmarken! Ein alter Wunsch scheint jetzt eine kommerzielle Form gefunden zu haben, die erfolgreich sein könnte. Jedenfalls dürfte es sich lohnen, einigen Stammkunden diese Neuheit zu präsentiren, denn ein eigenes Bild als Briefmarke zu verschicken, macht nicht nur dem Versender, sondern vor allem auch dem Empfänger Spass.

50 Jahre Erno Photo AG (2): Von Erno zu Fujifilm



Nachdem wir in unserer letzten Ausgabe die Anfangsjahre der Firma Erno und die ersten Kontakte zu Fuji beleuchteten, informiert unser Gesprächspartner Martin Schwarz, geschäftsführender Direktor der Fujifilm Ltd., in dieser zweiten Folge über die hektische Zeit der letzten dreissig Jahre.

FOTOintern: *Herr Schwarz, das Vier-Zimmer-Büro an der Klosbachstrasse war sicher bald zu klein geworden. Wo war später das Firmendomizil?*
Martin Schwarz: In den frühen sechziger Jahren übernahmen wir nicht nur die Firma Ciné en gros aus dem Konkurs, sondern auch deren Räumlichkeiten an der Falkenstrasse 12, direkt hinter der Neuen Zürcher Zeitung. Nach zehn Jahren wurden auch diese Räume zu knapp, und wir hatten Gelegenheit, die ehemalige Tschechische Botschaft, die sich am Zürichberg befand, zu kaufen. Damit verfügten wir schlagartig über wesentlich bessere Platzverhältnisse und residierten in einem Gebäude, das auch von unseren Fuji-Geschäftspartnern gerne besucht wurde. 1977/78 errichteten wir unser Gebäude hier in Dielsdorf.
FOTOintern: *Wie hatten Sie damals Ihre Produkte beworben?*
Schwarz: Die Werbung war in den sechziger und siebziger Jahren ein sehr wichtiges Mittel, um vor allem die japanischen Produkte hier in Europa bekannt zu machen. 1969 beschlossen wir, einen Katalog herauszugeben, der mit einer Auflage von 1,4 Millionen in sämtliche Haushaltungen verteilt wurde. Das war unser Durchbruch, und um auch künftig den Katalog kostengünstiger produzieren zu können, gründeten wir eine eigene Werbeagentur, die City Werbe AG. Der Katalog war ein grosser Erfolg, und wir beschlossen, 1971 einen Katalog gemeinsam mit anderen Firmen herauszu-

Fortsetzung Seite 3

5 zef EK
Meinungen und Anregungen für die Einführungskurse im zef sind gefragt. Jetzt reagieren und anrufen, damit die Weichen gestellt werden können.

7 Einfilm
Einfilmkameras kommen immer mehr in Mode. Lückenbüsser oder sinnvolle Alternative? Marcel Siegentaler hat sich kritisch damit auseinandergesetzt.

15 Mamiya
Die neue Mamiya 645 PRO-TL hat jetzt Blitzmessung durchs Objektiv und bietet über den SCA-Adapter einen hohen Automatikkomfort.

16 Sigma
Die Sigma Spiegereflexkamera SA-5 kommt rechtzeitig zur Ferienzeit auf dem Markt. Eine ausführliche Beschreibung ist auf Seite 16 zu lesen.

19 Minolta
In letzter Minute: Minolta bringt mit der Dynax 800si ein neues Topmodell mit noch mehr Möglichkeiten. Die ersten Details stehen auf Seite 19.

22 Fujifilm
Fujifilm (Schweiz) AG wurde von Chromos übernommen. Wer Chromos ist, und was dies für den Fotobereich bedeutet, steht auf Seite 22.

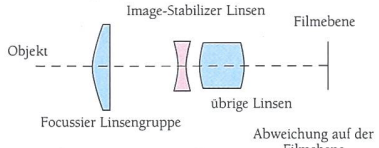
Canon EF-75-300mm f/4-5.6 IS USM, 1/125, f/11

Er sass hinten in einem 50 Jahre alten Flugzeug und wurde ordentlich durchgeschüttelt. Aber die Aufnahme ist kein bisschen verwackelt. Muss ein Wunderobjektiv gewesen sein.

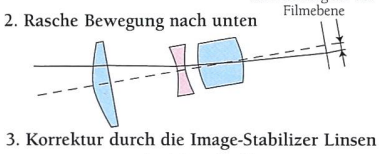
Des Rätsels Lösung: Unser Photograph hatte an seiner Kamera ein Canon EF 75-300 mm f/4-5.6 IS USM - das erste Spiegelreflexkamera - Objektiv mit eingebautem Bildstabilisator (IS). Inzwischen ist ein weiteres Modell mit 300 mm Brennweite hinzugekommen. Diese Wunderwerke modernster Technik verhindern auch in schwierigsten Situationen das Verwackeln. Hochempfindliche Gyro-Sensoren reagieren auf rasche Objektivbewegungen und ein 16-Bit Mikrocomputer rechnet in Mikrosekunden aus, wie die optische Achse horizontal oder vertikal verschoben werden muss, um das Verwackeln wieder auszugleichen. Dies geschieht durch entsprechende Bewegung einer Bildstabilisator-Linsengruppe. Kommt hinzu, dass die Teleobjektive von Canon Fluorit-Elemente und Glassorten mit besonders niedriger Streuung (UD-Glas) enthalten, welche die bei langen Brennweiten sonst übliche Überstrahlung verhindern. Der Motor für den Auto-Focus ist ebenfalls im Objektiv und nicht im Kameragehäuse integriert, was die Scharfeinstellung nicht nur präziser, sondern auch noch schneller macht. Hinter diesem Erfolg stehen 60 Jahre Erfahrung des grössten Objektiv-Herstellers der Welt. Canon kann dem professionellen Photographen und dem Amateur heute eine Auswahl von über 50 Objektiven anbieten, die wirklich keine Wünsche für die kreative Bildgestaltung offenlassen.

So funktioniert das Image-Stabilizer Objektiv:

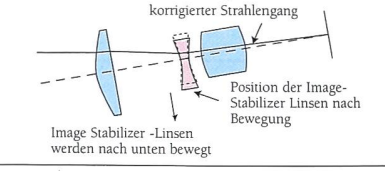
1. Strahlengang bei ruhiger Kamera



2. Rasche Bewegung nach unten



3. Korrektur durch die Image-Stabilizer Linsen



EF-OBJEKTIVE MIT OPTISCHEM BILDSTABILISATOR GESCHAFFEN VON PROFIS FÜR PROFIS

http://www.canon.com
© 1997 Canon Inc.

Canon

Fortsetzung von Seite 1

bringen, der das Gesamtangebot des Fotofachhandels präsentieren sollte. Den Gemeinschaftskatalog haben wir allerdings nur einmal realisiert. Es hat daraufhin gewisse Unstimmigkeiten gegeben, so dass wir beschlossen, fortan wieder unsere eigenen Wege zu gehen.

FOTOintern: *War der Katalog eine Antwort auf die ersten Discountgeschäfte?*

Schwarz: Ohne Zweifel. Erfolg ruft nun mal Neider auf den Plan. Die damaligen Discounter verfolgten äusserst aggressive Strategien, und besonders ihre Direktimporte veranlassten uns Importfirmen zu gemeinsamen Aktionen. Wir versuchten mit Preisabsprachen den Fotofachhandel zu schützen, und wir setzten uns zum Ziel, ein möglichst breites Publikum über das aktuelle Branchenangebot zu informieren. So ist auch die erste Photoexpo im Jahre 1970 (?) entstanden.

FOTOintern: *Gab es damals nicht auch einen «Japan Club» in der Schweiz?*

Schwarz: Richtig. Der Japan Club war eine statutenlose Vereinigung von Firmen, die japanische Fotoprodukte importierten. Eine der Zielsetzungen war die Durchführung der Photexpo, die anderen waren Werbeunterstützungen, einheitliche Zahlungskonditionen und das Unterbinden früher häufig üblicher Ansichtssendungen. Aus dem früher erwähnten VPI (Verein der Photo-Industrie) und dem Japan Club ist später der heutige ISFL entstanden. Er wurde während vielen Jahren von Dr. Ernst Widmer geleitet und zu Beginn auch einmal von mir präsidiert.

FOTOintern: *Wie ist es mit Fuji weitergegangen?*

Schwarz: Die Qualität der Filme wurde immer besser, und auch die Probleme mit dem auf falsche Printereinstellung zurückzuführende Grünstich war kein Thema mehr – vor allem, weil wir in unserem Fujilabor eine Qualitätskontrolle etablieren konnten, die genau den Richtwerten des Herstellers entsprach.

Eine Zeitlang sorgte der Produktename noch für etwas Konfusion, weil der Diafilm ebenfalls Fujicolor hiess. Ich machte damals das Mutterhaus in Tokio darauf aufmerksam, dass die Differenzierung in Fujicolor für Farbnegativfilme und in Fujichrome für Diafilme mehr Klarheit bringen würde, was dann auch bald darauf realisiert wurde.

FOTOintern: *Sie hatten ja auch lange Zeit die Minolta-Vertretung. Wie ist es dazu gekommen?*

Schwarz: Minolta suchte eine neue Vertretung in der Schweiz, und da wir uns in Japan als erste Fuji-Vertretung ausserhalb Japans einen Namen geschaffen hatten, erhielten wir eines Tages die Anfrage von Minolta, ob wir interessiert wären, ihr Produktesortiment zu vertreiben.

FOTOintern: *Hat das mit dem Fuji-Sortiment keine Überschneidungen gegeben?*

Schwarz: Anfänglich nicht, weil wir vor allem die Schmalfilmkameras von Fuji verkauften, die unser Sortiment für den Profifilmer mit den Arriflex-Kameras ideal in den Amateurbereich ergänzten. Die frühen Kameras von Fuji hatten gegen die damals sehr gut etablierten deutschen Marken kaum eine Chance. Fuji hatte sich damals in erster Linie auf die Weiterentwicklung des Film- und Papiersortiments konzentriert.

Minolta hingegen war als Spiegelreflexanbieter stark, und die gesamte Linie der Kamera, Wechselobjektive und Zubehör war eine ideale Ergänzung zum Fujisortiment. Vor nicht ganz zwanzig Jahren hat Minolta in der Schweiz eine eigene Niederlassung gegründet, und das war genau zu dem Zeitpunkt, als Fuji mit den eigenen Spiegelreflexmodellen im Markt Fuss fasste.

FOTOintern: *Die heutige Zeit ist von der Elektronik geprägt. Wann hat der Computer bei Ihnen Einzug gehalten?*

Schwarz: Vor rund 27 Jahren. Wir gehörten zu den ersten Firmen der Fotobranche, die einen Grosscomputer einsetzten, um die Lagerbewirtschaftung und die Buchhaltung zu vereinfachen. Aber Computer waren damals raumfüllende Ungetüme, die mit Lochkarten arbeiteten und so mit Daten gefüttert wurden. Kein Vergleich mit heute! Wir betrieben mit der damaligen Firma A.H. Peter in Wallisellen die Data AG als gemeinsames Rechenzentrum, um diese Rieseninvestitionen nicht alleine amortisieren zu müssen. Die Daten wurden schon damals per Modem von Dielsdorf nach Wallisellen übermittelt und dort verarbeitet. Als sich dann 1979 die Firma Peter aus der Fotobranche zurückzog, waren wir plötzlich auf uns alleine angewiesen.

FOTOintern: *Heute heisst die Firma nicht mehr Erno, sondern Fujifilm Ltd. Ist Fuji an der Fima Fujifilm beteiligt.*

Schwarz: Mit keinem Franken! Obwohl das immer wieder vermutet wird. Die Fujifilm (Switzerland) Ltd. war bis vor kurzem wie die Erno AG eine reine Familien-Aktiengesellschaft, die auf eigene Rechnung arbeitete. Dach des Unternehmens war die Erno Holding, der die Firmen Fujifilm, Fujilabor, Erno Deutschland, Erno International und die Erno Photo AG angehören. Die Holding beschäftigt gesamthaft rund 120 Personen. Per 1. Mai dieses Jahres hat die Chromos-Gruppe als interessanter Partner im Elektronik-Technologiebereich die Aktienmehrheit an der Erno Holding übernommen *(siehe Seite 22 dieser Ausgabe, Anm. d. Red.)*. Das hat jedoch auf die Operationen im Fotobereich keinen Einfluss.

FOTOintern: *Zur Zeit ist unsere Branche im Umbruch: Immer mehr elektronische Kameras drängen auf den Markt. Wie stark ist Ihr Engagement in diesem Bereich?*

Der «Photo-Ciné»-Katalog der Firma Erno wurde in alle Haushaltungen der Schweiz verschickt

Schwarz: Sehr stark. Schon sehr früh hat Fuji Japan zu erkennen gegeben, dass sie sich intensiv mit den neuen Technologien befassen wird. Heute bietet Fuji ein komplettes Sortiment an Digitalkameras, vom einfachen Amateurmodell, der DS-7 für weniger als Fr. 1'000.–, bis zur Profikamera für Fr. 16'000.–. Wir bieten nicht nur diese Geräte an, sondern wir liefern auch die erforderliche Software, den Support und sind im Bearbeitungsbereich mit Workstations stark.

FOTOintern: *Beliefern Sie auch den Computerhandel?*

Schwarz: Nur über einen Distributor, die Firma Excom in Wädenswil, die über die

Fortsetzung Seite 5

So ein Lausbub.

JWT

Grösste Freude an kleinen Streichen machen Erinnerungen auf KODAK GOLD Filmen der neuen Generation. Allen voran begeistern der neue KODAK GOLD ZOOM, der ideale Film für Zoomaufnahmen bei jedem Licht, und der neue KODAK GOLD ULTRA, der alle Situationen meistert. Die zukunftsweisende Technologie zeigt auch bei KODAK GOLD 100 und 200 überaus brillante Farbwiedergabe, ausgezeichnete Farbsättigung und Schärfe. KODAK GOLD Filme behalten alles in farbechter Erinnerung. **KODAK GOLD. Mehr als Bilder.**

Kodak

Foto Feeling Wettbewerb: Überall, wo es KODAK gibt.

SVPG

Anregungen für Einführungskurse im zef

Beni Basler Kurskommissionsmitglied

Am 18. Juni wird wieder einmal die Kurskommission für die Einführungskurse am Kursort Reiden tagen. Die Mitglieder kommen aus allen Gebieten der Schweiz, die ihre Lehrlinge nach Reiden in die Einführungskurse schicken. Für die Kurse in Vevey besteht eine zweite Kurskommission.
Wir nehmen uns Zeit, um über allfällige Probleme in den Kursen zu sprechen. Nebst dem Unterrichtsstoff der Einführungskurse im 1. + 2. Lehrjahr werden wir auch über die Frage des Stellenwertes der Digitalen Fotografie sprechen. Zumindest der Umgang mit den Amateurkameras sollte in die Kurse eingebaut werden. Wenn Sie nun Anregungen oder Kritiken haben, bitte ich Sie, mich dies wissen zu lassen.
Folgende Personen sind in der Kurskommission vertreten:
- Hans Peyer, Zürich / Kommissionspräsident,
- Armin Künzler, Luzern / BB-Amt,
- Beat Küfer, SFG Bern / Schule Bern,
- René Schuhmacher, UH / Schule Zürich,
- Werner Imhof / Interdiscount.

Ferner als Vertreter der Lehrbetriebe:
- Dieter Erhardt / Zürich,
- Beni Basler / Mittelland Basel,
- Hansjürg Grau / Zug,
- Werner Fetzer / Ostschweiz, Graubünden,
- Erich Gross / Ostschweiz, St. Gallen,
- Paul Schenk / Region Bern.

Bitte wenden Sie sich an uns, und teilen Sie uns mit, was Ihnen auf dem Herzen liegt.
Die Aufgaben der Kurskommission sind folgende:
Durchführung der Kurse auf der Grundlage des Ausbildungsreglementes und des Rahmenprogrammes der Aufsichtskommission. Erarbeiten des Kursprogrammes, des Stundenplanes, Kostenvorschlag und Abrechnung. Sie bestimmen auch die Instruktoren und das Kurslokal, legen die Kurse zeitlich fest.
Besonders das letztere Thema des richtigen Zeitpunktes des Einführungskurses im zef wird sicher einige Diskussionen geben. Daher noch einmal mein Aufruf an alle Lehrmeister und Lehrlinge: Gebt uns konstruktive Anregungen für die Zukunft der Einführungskurse im zef!

Beni Basler, Bahnhofstr. 18, 5000 Aarau: Tel. 062 822 11 74

Fortsetzung von Seite 3

entsprechenden Vertriebskanäle verfügt und bestens in der Computerbranche eingeführt ist.

FOTOintern: *Digitale Fotografie ist beratungs- und schulungsintensiv. Was bieten Sie da?*

Schwarz: Wir haben vor wenigen Wochen ein modernes Schulungszentrum in Betrieb genommen, in dem Kurse und Weiterbildungsseminare zu jedem unserer Geschäftsbereiche geboten werden. Vom Minilab über die Verkaufstheke und von der einfachsten Digitalkamera bis zur Workstation ist alles vorhanden. Hier werden Kurse für unsere Kunden angeboten, aber auch für unser Personal. Jeder Kadermitarbeiter ist verpflichtet, auch privat einen von uns angebotenen Computer zu benutzen. Will er diesen zukunftsweisenden Trend nicht mitmachen, wird er sich früher oder später nach einem anderen Arbeitsplatz umsehen müssen. Die Marschrichtung ist von der Technologie festgelegt, und niemand, der mit der heutigen Entwicklung mithalten will, kommt an dieser Technologie vorbei.

FOTOintern: *Herr Schwarz wir danken Ihnen bestens für dieses Gespräch.*

INFO-ECKE OLYMPUS

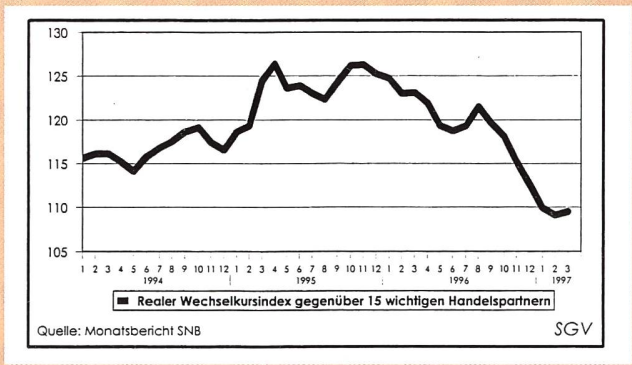
OLYMPUS DIGITAL IMAGING
GROSSES DANKESCHÖN !

Herzlichen Dank für Ihren tollen Einsatz bei der Einführung unserer Camedia-Produkte. Nur mit Ihrer Hilfe gelang es, die Konsumenten für diese neue Technologie zu begeistern. Wir freuen uns, mit Ihnen zusammen den stark wachsenden digitalen Foto-Markt zu erschliessen. Selbstverständlich können Sie dabei weiterhin auf unsere volle Unterstützung zählen.

Da mit dem Einzug der digitalen Fotografie auch viele neue Begriffe aufgetaucht sind, haben wir für Sie ein kleines Booklet zusammengestellt, wo die wichtigsten Fachwörter erklärt werden. Mehr über dieses Booklet verraten wir Ihnen in Kürze.

OLYMPUS
THE VISIBLE DIFFERENCE
Photography · Endoscopy · Microscopy · Diagnostics · Communications
Postfach, 8603 Schwerzenbach, Tel. 01 947 67 67, Fax 01 947 66 55

Schwächerer Franken lässt auf Belebung der Wirtschaft hoffen

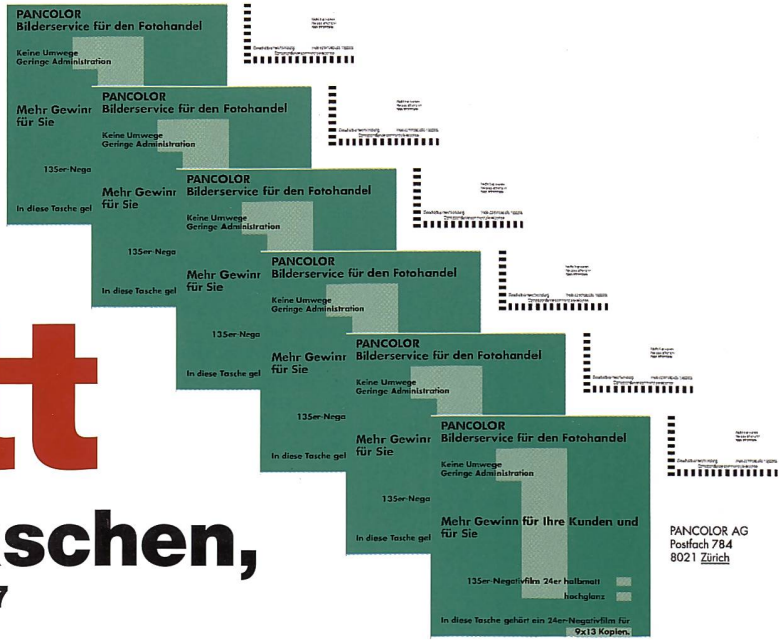


Der Schweizer Franken, der unserer Exportwirtschaft Mitte der neunziger Jahre durch dessen Stärke schwer zu schaffen machte, hat bis anfangs dieses Jahres markant an Wert verloren. Der reale Wechselkursindex gegenüber 15 wichtigen Handelspartnern (exportgewichtetes arithmetisches Mittel) sank innerhalb der letzten 18 Monate um rund 13 Prozent. Merklich nachgegeben hat der Schweizer Franken insbesondere gegenüber dem US-Dollar, der italienischen Lira und dem englischen Pfund, währenddem sich die Wechselkursrelationen gegenüber der Deutschen Mark weniger stark verschoben.
In den Exportstatistiken fand die Abschwächung unserer Landeswährung bislang noch keinen spürbaren Niederschlag, nahmen doch die Güterausfuhren 1996 nur geringfügig zu. Für das angebrochene Jahr wird jedoch mit deutlich steigenden Exporten gerechnet, was auch der übrigen Wirtschaft willkommene Impulse vermitteln sollte.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer mit der grossen

und Ihrer Kasse

PANCOLOR-Sommeraktion



30% Rabatt

auf allen Fototaschen,

welche vom 15. Mai bis 30. Juni 1997 bestellt werden.

Tasche Nr. 1	Bildformat	9 x 13 cm	24er-Film	statt Fr. 7.50	**NUR**	**Fr. 5.25**
Tasche Nr. 2	Bildformat	9 x 13 cm	36er-Film	statt Fr. 10.50	**NUR**	**Fr. 7.35**
Tasche Nr. 3	Bildformat	10 x 15 cm	24er-Film	statt Fr. 9.50	**NUR**	**Fr. 6.65**
Tasche Nr. 4	Bildformat	10 x 15 cm	36er-Film	statt Fr. 12.50	**NUR**	**Fr. 8.75**
Tasche Nr. 5	Bildformat	13 x 18 cm	24er-Film	statt Fr. 14.50	**NUR**	**Fr. 10.15**
Tasche Nr. 6	Bildformat	13 x 18 cm	36er-Film	statt Fr. 17.90	**NUR**	**Fr. 12.50**

inkl. Entwicklung und Porto, exkl. MWST 6,5%

PANCOLOR AG **Der einfache Weg zu mehr Gewinn**

Verena Conzett-Strasse 23, Postfach 2308, 8021 Zürich, Tel. 01 241 20 14, Fax 01 242 87 95